

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2019/020**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Hauptausschuss	öffentlich	11.02.2019	Kenntnisnahme
Jugendparlament	öffentlich	13.02.2019	Kenntnisnahme

Integration durch Bürgerliches Engagement und Zivilgesellschaft - Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes

I. Information

Zentrales Anliegen der Integration in Biberach ist es, dass Menschen, die perspektivisch in Biberach bleiben, Teil einer vielfältigen Stadtgesellschaft werden. Es geht darum, der Entstehung von Parallelstrukturen und -gesellschaften entgegen zu wirken.

Integration wird dabei in Biberach als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe gesehen, weshalb es städtisches Ziel bereits vor über zehn Jahren war, möglichst viele Menschen, Institutionen und Organisationen für den Integrationsprozess zu gewinnen, daran zu beteiligen und ein Integrationskonzept auf den Weg zu bringen. Dieses gilt es jetzt weiterzuentwickeln. Die aktuelle Situation ist dadurch gekennzeichnet, dass der Zustrom von Geflüchteten im Vergleich zu den Vorjahren zwar deutlich nachgelassen hat, gleichzeitig aber eine verstärkte Zuwanderung aus EU-Ländern und durch ArbeitsmigrantInnen zu verzeichnen ist. Parallel nimmt das vor allem zu Beginn des hohen Flüchtlingszustroms 2015/2016 sehr hohe ehrenamtliche Engagement der Zivilbevölkerung mit dem Rückgang der neu ankommenden Flüchtlinge ab. Umso wichtiger ist es, an vorhandene Strukturen anzuknüpfen, diese den neuen, veränderten Gegebenheiten anzupassen und zukunftsfähig zu machen.

Wie bereits berichtet, hat Biberach nach einer erfolgreichen Bewerbung den Zuschlag für das Landesprogramm „Integration durch Bürgerliches Engagement und Zivilgesellschaft“ erhalten, das vom Land Baden-Württemberg gefördert und durch die Führungsakademie Baden-Württemberg begleitet wird. Mittels der Prozessbegleitung soll es gelingen, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadtgesellschaft Ideen für das gute Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationserfahrung weiterzuentwickeln und umzusetzen sowie dauerhafte Dialog- und Arbeitsstrukturen zu entwickeln bzw. vor Ort einzubeziehen, zu stärken und wo nötig auszubauen.

Wichtiger Bestandteil des Prozesses ist der Einbezug der Biberacher Bürgerschaft. Bei einer Großgruppenveranstaltung am Wochenende 15. und 16. März 2019 im Stadtteilhaus Gaisental sind die Biberacher Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen aufgerufen, mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise gemeinsam Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten, wie die aktuellen

und künftigen Herausforderungen des Zusammenlebens aller und der Integration zugezogener Menschen im Besonderen in unserer Stadt gelingen kann. Bei der Großgruppenveranstaltung werden, moderiert durch das Coaching Team der Führungsakademie, in Kleingruppen Ideen und konkrete Maßnahmen diskutiert und gesammelt.

Für die inhaltliche Vorbereitung der Großgruppenveranstaltung wurde bereits im Vorfeld eine sogenannte Spurgruppe installiert, die sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen mit und ohne Migrationshintergrund zusammensetzt. Für die Zusammensetzung der Spurgruppe wurden Multiplikatoren aus unterschiedlichen Bereichen angeschrieben, mit der Bitte, Einzelpersonen anzusprechen oder vorzuschlagen. Die Spurgruppe umfasst insgesamt 14 ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive aus den Bereichen Integration, Jugend, Eltern, Senioren, Sport, AG Soziales, Wirtschaft und Ökumenische Flüchtlingsarbeit.

Der Gesamtprozess wird mit Hilfe der beiden externen Prozessbegleiter, die uns die Führungsakademie Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt hat, begleitet. Der Prozess umfasst die verwaltungsinternen, ämterübergreifenden Sitzungen, die Planung und Durchführung der Großgruppenveranstaltung wie auch der Spurgruppentreffen.

Auf die Informationsvorlage Nr. 2018/120 wird an dieser Stelle verwiesen.

gez.

Högerle